



Zusammen mit dem Kammerorchester Basel unter der Leitung von Heinz Holler bescherte Patricia Kopatchinskaja dem Publikum im Neumarkter Reitstadel einen ganz besonderen Abend.  
Foto: Fritz Wolfgang Etzold

## Intensiver Furiantanz im Reitstadel

Patricia Kopatchinskaja beeindruckt mit Authentizität — Noch Karten für Yefim Bronfman

Am Nachmittag hatte Patricia Kopatchinskaja anderthalb Stunden lang das Museum Lothar Fischer besichtigt und sich in den Räumen umgeschaut, wo sie im Herbst 2019 spielen wird. Abends dann ihr aktueller Auftritt im Reitstadel: barfuß und im bequemen weißen Kleid wie immer.

NEUMARKT – Kommod allerdings war ihre Musik nicht: Das Mozart-Violinkonzert KV 218 war streckenweise deftig mit Balkan-Paprika aus ihrer Heimat gewürzt – irritierend und amüsant wie eine Erinnerung an alte, gemeinsame K.u.k.-Zeiten. Von beein-

druckender Authentizität danach auch „Die Leier des Orpheus“ von Sofia Gubaidulina, die sich den antiken Mythos auf ganz persönliche Weise angeeignet hat. Denkbar intensiv vollzog Patricia Kopatchinskaja diese Klänge zusammen mit den drei Schlagzeugern des Kammerorchesters Basel nach: ein Unterwelt-Furiantanz ohne alle Gluck-Anklänge.

### Üppig ausgestattet

Dorthin war ihr das Kammerorchester Basel unter dem Dirigenten, Komponisten Heinz Holliger ein gleichgestimmter Partner: auch in der Haydn-

Ouverture („L'isola disabitata“), auch in der den üppigst ausgestatteten Abend abschließenden 6. Symphonie von Franz Schubert mit einem Finale, das Holliger als eine boshafte Persiflage auf die zu Schuberts Zeiten grassierende Rossini-Mode dirigierte: wie eine Koloraturarie mit unzähligen Wiederholungen. (Eine ausführliche Kritik lesen Sie im heutigen Hauptteil-Feuilleton der *Nürnberger Nachrichten*.)

Die „Neumarkter Konzertfreunde“ möchten auch auf das nächste Konzert am 18. November hinweisen: Bevor die Matinée endgültig vollends

ausverkauft ist – es gibt noch Karten für das Klavierprogramm eines der führenden Pianisten der Gegenwart.

Yefim Bronfman spielt zum ersten Mal in Nordbayern, ansonsten schon seit Jahrzehnten unter den berühmtesten Dirigenten und in den wichtigsten Musikzentren. Aber er ist jemand, der auch gut in den USA auskommt und der einen übervollen Terminkalender nicht mag und braucht. „Er macht, was er will“, sagt seine Konzertagentur. Jetzt will er offenbar mal den Reitstadel kennenlernen.

Karten gibt es unter ☎ (09181) 299622. um